

# Sie ist ein Ort gelebter Ökumene

NN 1.4.2026  
PE S.31

**Auszeichnung** Für Protestanten wie Katholiken: St. Laurentius ist die Simultankirche des Jahres 2026.

VON RAFFAEL KURZ

**KÜRMREUTH, MICHELFELD** – Simultankirchen sind von mehreren christlichen Konfessionen gemeinsam genutzte Sakralbauten. Die St. Laurentiuskirche in Kürmreuth wurde nun bei einem ökumenischen Abendgottesdienst als Simultankirche des Jahres 2026 vorgestellt. Der evangelische Pfarrer Matthias Ahnert und der katholische Dekan Elmar Spöttle feierten den Gottesdienst gemeinsam in einer vollen Kirche. Der Gospelchor „Voices of Joy“ aus Sulzbach unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Gerd Hennecke umrahmte die Veranstaltung. Beim Lied „Over in the glory Land“ wurde die letzte Strophe mit dem Text „Ja, mir san mitm Radl da“ umgedichtet.

Gerd Hennecke zeigte mit einem Instrumentalstück das Potential der 150 Jahre alten Orgel: Sie war 1869 von Paulus Götz aus Staubershammer bei Michelfeld gefertigt worden und ist die älteste seiner fünf noch erhaltenen Orgeln. Dekan Spöttle wies auf die wechselvolle Glaubensgeschichte der Laurentiuskirche hin

und bezeichnete Simultankirchen als gelebte Ökumene. Er erklärte: „Nicht nur das Kirchengebäude ist wichtig, sondern die Menschen, die hier ihren Glauben leben können.“

Die Kirche St. Nikolaus in Kohlberg war im vergangenen Jahr Simultankirche geworden. Der evangelische Pfarrer Marcio Trentini kam daher mit Kirchenvorstandsmitgliedern nach Kürmreuth, um den bei-

den Pfarrern das Kirchenfahrrad und die Kirchenfahne zu überreichen. Die Fahne wird an einen Mast gehisst. Das Rad soll auf den Simultankirchen-Radweg aufmerksam machen und den Weg zur Simultankirche weisen.

Nach dem Gottesdienst gab der Kürmreuther Heimatforscher Fritz Enghardt eine Einführung zur Laurentiuskirche. Der Ort Kürmreuth ist

900 Jahre alt. Wahrscheinlich wurde zu dieser Zeit auch die Kirche als Burgkapelle gebaut, von der noch einige alte Bauteile erhalten sind. Kürmreuth war früher eine eigene Pfarrei, in der ein Pfarrer wohnte. Die Kirche steht an der höchsten Stelle im Ort und war früher von einem Friedhof umgeben. Seit über 370 Jahren wird das Kirchlein von beiden Konfessionen genutzt.

Der „Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz“ nominiert jährlich die Simultankirche des Jahres. Dabei kann es sich um eine ehemalige oder um eine noch bestehende Simultankirche handeln. Zehn Routen des 400 Kilometer langen Simultankirchen-Radwegs wurden vom Verein erschlossen. Er verbindet 51 Kirchen und historische Orte, die zum Teil heute noch simultan genutzt werden.

Konzerte, simultane Orgelwanderungen und sonstige Veranstaltungen werden ebenso angeboten. Der Verein hat aktuell 102 Mitglieder. Weitere Informationen sind unter [www.simultankirchenradweg.de](http://www.simultankirchenradweg.de) verfügbar.



Der Kohlberger Pfarrer Marcio Trentini und seine Kirchenvorsteher übergaben Pfarrer Matthias Ahnert und Dekan Elmar Spöttle die Kirchenfahne und ein Simultanfahrrad.

Foto: Raffael Kurz